

Vorwort

Seit einigen Jahrzehnten gibt es die Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt. Diese zweijährig stattfindende Veranstaltung war und ist ein wichtiger Fixpunkt für die geowissenschaftliche Forschung in Österreich. Es ist eine Art bewusstes Innehalten im Fluss der alltäglichen geowissenschaftlichen Tätigkeit, um im überschaubaren Kreis von Teilnehmerinnen und Teilnehmern die regionale Geologie eines bestimmten Gebietes in Österreich näher kennenzulernen und zu diskutieren. Die Kombination von wissenschaftlichen Vorträgen zu neuen Erkenntnissen des geologischen Aufbaus eines Gebietes, das in einem neu erstellten Kartenblatt des GBA-Kartierungsprogrammes detailliert dargestellt wird, mit nachfolgender Präsentation und Diskussion an Aufschlüssen im Gelände, hat sich bewährt. Die Arbeitstagungen der GBA beinhalten nicht nur neue Erkenntnisse der Landesaufnahme zu den Themen Tektonik, Stratigrafie und Geochronologie eines neu bearbeiteten Gebietes, sondern behandeln auch neue Aspekte der Angewandten Geowissenschaften wie Rohstoffe, Hydrogeologie und Naturgefahren. Die Organisation der Arbeitstagung ist ein wichtiges Zeichen für das Bestreben der GBA, die große Bedeutung der geowissenschaftlichen Kartierung als einen Eckpfeiler geowissenschaftlicher Grundlagenforschung in Österreich zu betonen. Der gesetzliche Auftrag zur flächenmäßigen und ganzheitlichen Erfassung aller geowissenschaftlicher Daten im Gelände ist die Basis für die Erstellung und Verfeinerung des geologischen Modells Österreichs. Dies ist von steigender Bedeutung für die Bewältigung verschiedener gesellschaftlich bedeutender Fragestellungen wie die Vorkommen und Verfügbarkeit von Wasser, Rohstoffen und Energie bis zu Naturgefahren und deren Auswirkungen auf Siedlungsräume. Die Synthese von Daten der geowissenschaftlichen Geländekartierung mit Geodaten des Untergrundes unterstützt die Definition von dreidimensionalen geologischen Modellen, die für Entscheidungen bezüglich der kompetitiven Nutzung des Untergrundes enorm wichtig werden.

Die GBA setzt die wichtige Tätigkeit der flächenhaften geowissenschaftlichen Kartierung bewusst fort und wird die enorme Bedeutung dieser Tätigkeit in die Gespräche zu einer neuen gemeinsamen Struktur der GBA mit der ZAMG einbringen, um dies in der neuen Institution entsprechend prominent zu verankern.

Die Arbeitstagung 2019 fokussiert sich auf das UTM-Blatt Radenthein-Ost, dessen Osthälfte nun in einer druckfertigen Version vorliegt. Dies ist das erste Blatt im neuen Programm GK 1:25.000, das vor einigen Jahren an der GBA begonnen wurde. In Vorträgen und Exkursionen werden in einem Querschnitt durch das Koralpe-Wölz-, Ötztal-Bundschuh- und Drauzug-Gurktal-Deckensystem neue Ergebnisse der Erforschung des oberen Oberostalpins gezeigt sowie Aspekte der quartären Bedeckung und angewandt-geowissenschaftliche Aspekte behandelt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GBA sowie den auswärtigen Fachkolleginnen und Fachkollegen, die inhaltlich und organisatorisch zur Vorbereitung der Arbeitstagung beigetragen haben, möchte ich für Ihren großen Einsatz für das Gelingen der Arbeitstagung 2019 herzlich danken.

DR. PETER SEIFERT